

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Wallenhaus-Buchdruckerei.  
Infektionspreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 R. Wfg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Anträge bis  
9 Uhr Vormittags frühere werden  
tags zuvor erbeten.  
Anträge betreffen sämtliche  
Annoncen-Büreau.

Er scheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark 20 Sgr.  
Ausgabe u. Annoncenstellen  
für Inserate und Abonnement  
S. Altmann, Buchdruckerei Schlegelstr. 77.  
S. Altmann, Buchdruckerei, Schlegelstr. 10.  
W. Dannenberg, Schlegelstr. 67.

N 79.

Dienstag, den 6. April

1875.

Bestellungen auf das Halle'sche Tageblatt werden noch fortwährend von allen kaiserlichen Postanstalten, in Halle von unseren Boten und der unterzeichneten Expedition angenommen.  
Die Expedition des Halle'schen Tageblatts.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 4. April.

Gestern Abend gegen 10 Uhr machte der Kronprinz dem Reichstag einen längeren Besuch. Heute Nachmittag um 4 Uhr wurde Fürst Bismarck dem Kaiser empfangen. Der Kaiser hat dem Fürsten als Gedächtnisgeschenk sein eigenes Bild überbracht. Es sind gegen tausend Glückwunschkarten eingelaufen, darunter auch eine vom Fürsten Gortschakow.

Die Räume des auswärtigen Amtes in Berlin hatten vorgestern das Aussehen eines großen Baarenlagers; fast in jedem Zimmer mußten die zum Geburtstagsfest des Reichstages eingelaufenen Pakete, Depeschen, Briefe untergebracht werden, um nur einigermaßen eine Uebersichtlichkeit über diese Zustände zu gewähren. Die Telegrammbrachten brachten während des ganzen Tages alle zehn Minuten eine Anzahl von Depeschen, und Abends 11 Uhr langten allein 18 Depeschen auf einmal ein, die zum Teil dem Hofgesellschaften während des Festmahls abgehändelt waren. Aus allen Provinzen Preussens, aus allen übrigen Bundesstaaten, aus Elsaß-Lothringen kamen Glückwunschkarten. Aus allen Provinzen Preussens, aus allen übrigen Bundesstaaten, aus Elsaß-Lothringen kamen Glückwunschkarten. Aus allen Provinzen Preussens, aus allen übrigen Bundesstaaten, aus Elsaß-Lothringen kamen Glückwunschkarten. Aus allen Provinzen Preussens, aus allen übrigen Bundesstaaten, aus Elsaß-Lothringen kamen Glückwunschkarten.

Der Reichs-Anzeiger publiziert das Gesetz über die Abtretung der Preussischen Bank an das Reich.  
Wir meldeu bereits kürzlich, daß Seitens einer Anzahl von deutschen Legionären, welche in der französischen Legion Dienste genommen, bei dem Präsidium des deutschen Kriegesamtes die Gesuche eingereicht worden seien um Verleihung der ihnen zugehörigen und für Rückkehr in ihre Heimath und um Mithilfe zum Ankauf von Grundbesitz in ihrer Heimath und um Mithilfe zum Ankauf von Grundbesitz in ihrer Heimath und um Mithilfe zum Ankauf von Grundbesitz in ihrer Heimath.

## Jery.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart von Georg von Zuyern. (Fortsetzung.)

Agnata trat am Arm ihrer Freundin Iberia, gefolgt von Jery in den großen Speisesaal und fanden den Starosten in einer Ecke sitzend, in die Rechte eines Liebungsbuches vertieft.

Er begrüßte seinen Neffen mit warmen Worten und fand ihn gewachsen. „Die Gicht, meine alte Freundin ist wieder da“, sagte er lächelnd „und leistet mir Gesellschaft, da ich nicht ausgehen kann.“

„Und die böse Tochter?“ fragte Iberia.  
„Sie sperrt sich mit mir ein“, erwiderte er, „obwohl ich sie oft bitte, ihre gewöhnlichen Promenaden nicht zu unterlassen. Und Herr von Amberg ist der dritte im Bunde.“

Jery sah auf wie erschreckt; sein Blick fiel auf das Bild seines Vaters an der Wand. Der Traum ist zu Ende, dachte er und trat einen Schritt zurück, als gelte es einen Anlauf zu nehmen gegen einen unsichtbaren Feind. — Die Aufmerksamkeit mit dem Bilde seines Vaters war eine überraschende. So mußte Iwan Melnikoff ausgehoben haben, als ihn Nympha Marain zuerst in jenem Seebade sah! Dieselbe Stirn, derselbe Ausdruck des ganzen Gesichts, derselbe Blick voll Stolz und Kraftgefühl, hier wie dort. Jery drückte seine Hand an die Brust. In seiner Tausche befand sich das Vermächtniß seiner Mutter, das Anstehen des Papieres gemahnte ihn bereit an seine Pflicht, wenn er sie einen Augenblick vergessen sollte. — D, was vergaß er nicht in Agnatas Nähe!

Die beiden jungen Damen setzten sich plaudernd in eine tiefe Bank, die Jery fuhr fort in seiner Rechte, und Jery schritt hinaus auf die Brücke. Als der Sonne unter seinen Füßen sinkte, wurde ihm wohl und er schmeckte tief auf.

Iberia erzählte tausend komische Geschichten, das Lachen der Mädchen klang in sein Ohr und vermundete ihn, er

deutschen Reiches sich in Verbindung gesetzt habe, in Folge dessen eine Aeußerung der genannten Behörde dem Präsidium die Bedingungen, unter welchen eine derartige Befreiung zu ermöglichen sei, kund gegeben worden sei. Zur Ergänzung unserer Mittheilung können wir jetzt noch hinzufügen, daß es dem genannten Präsidium bereits in einem Fall gelungen ist, dem Betenten aus dem Dienst der Fremdenlegation zu befreien und in seine Heimath zurückzuführen, und daß es in einigen anderen Fällen voraussichtlich auch möglich werden wird, den Wünschen der Betenten entgegen zu kommen. Es ist immerhin erfreulich, wenn eine freie Vereinigung ehemaliger Kameraden, wie der deutsche Kriegerverbund es ist, sein segensreiches Wirken selbst auf ein Feld ausdehnt, das seiner direkten Aufgabe zwar fern liegt, dennoch in die Ziele der Kameradschaft hineingezogen werden muß.

Die Frage, wie sich für den voraussichtlichen Fall der Amtseinstellung des Fürstbischofs von Breslau das Verhältnis des auf österreichischem Staatsgebiete belegenen Theiles seiner Diözese gestalten werde, wird demnächst praktisch werden. Mit Recht fragt die Wiener „Presse“, was daraus werden solle, wenn der Bischof, in Preußen abgesetzt, sich in den österreichischen Rest seines Sprengels zurückziehe und von seinem schönen Walschloß Johanneberg aus nicht bloß österreichisch-Schlesien, sondern auch den preussischen Diözesantheil zu verwalten, Dintendrucke zu erlassen, Pfarrer einzusetzen u. s. w. fortfahre. Die preussische Regierung wird zweifellos gegen solche Uebergriffe in ihr Rechtsgebiet Vorstellungen erheben, denen zu genügen sie sich zu verlegen der österreichischen Regierung gleich schwer werden muß. Eine Lösung dieses Zwiespalts glaubt die „Presse“ darin zu finden, daß die österreichische Regierung, nach dem Vorgange der französischen hinsichtlich der lothringischen Bischöfe, die Abtrennung der Diözese nach den politischen Grenzen in Rom betriebe.

Am 1. d. Mts. Abends ist der königlich niederländische Legationssekretär Herr Moriz Roghussen, Bruder des hier gleichfalls akkreditirten Gesandten, am Herzogschlag verstorben.

Breslau, 2. April. Am 17. d. M. feiert der Fürstbischof sein goldenes Amtsjubiläum.

Dels, 3. April. Bei der heute hier stattgehabten Erschuldung von Aachendorfen wurde der Kreisgerichtsral Schw (national-liberal) mit 426 gegen 2 Stimmen gewählt.

Gms, 3. April. Nach den bis jetzt bekannten Reise-dispositionen Sr. Majestät des Kaisers von Rußland wird derselbe am 10. Mai in Berlin eintreffen und sich nach dreitägigem Aufenthalt dorthin zum Kurzgebrauch hierher begeben. Der Kaiser wird, gutem Vernehmen nach, wäh-

rend seines hiesigen Aufenthaltes auch den Besuch seiner Tochter, der Herzogin von Coburg, empfangen.

München, 3. April. Der Redacteur des „Vaterland“ Dr. Sigl, hat sich gestern von hier entfernt. Die heutige Nummer des „Vaterland“ veröffentlicht eine Erklärung desselben, worin es heißt, daß er vor Austritt der ihm zubilligten Gefängnisstrafe noch einen dringend gebotenen zmonatlichen Urlaub antreten müsse.

Aus Baden. In Freiburg gibt (ver Hoff. Ztg. zu Folge) ein Gerücht um, welches, so ungewöhnlich es auch klingt, guten Grund haben soll. Um ihre Untergebenen vor allen Möglichkeiten des Kulturkampfes sicher zu stellen, beabsichtigt die dortige erzbischöfliche Behörde nämlich, wie man sagt, allen ihren Beamten das Gehalt auf vier Jahre im Voraus auszahlen zu lassen. Bestätigt sich das Gerücht, so müßte die Behörde zur Beschaffung des Geldes ihre Einkünfte verpfänden, eine Maßregel, welche ohne Genehmigung der weltlichen Behörde nicht erfolgen werden darf. Bekräftigt wird wohl nicht derselben, vorerzählte Maßregeln zu treffen.

Stuttgart, 2. April. Der Geburtstag des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck wurde gestern von Seiten der hiesigen deutschen Partei festlich begangen. Ein Koch auf den Fürsten wurde von der zahlreich besetzten Versammlung mit Enthusiasmus aufgenommen. Derselbe nahm darauf einstimmig zwei Resolutionen an, in welchen die Rettung des Jugendunterrichts durch Orden und Congregationen gemüßigt und seiner Ausdehnung wird, daß die reichere Bevölkerung des Landes auch in den kirklichen Fragen, den verzögerten Lebensfragen des Reiches, treu zum Kaiser stehe, und von der württembergischen Regierung, entsprechend ihrer selbsterhaltenen Haltung, zuversichtlich erwarte, dieselbe werde auf die ultramontanen Bestrebungen ein nachsames Auge haben und ihnen auf das Nachdrücklichste entgegenzutreten.

Strasbourg. Nachdem nunmehr auch bei den linksrheinischen Forts mit neuen Truppen, nämlich bei den Forts Franck, Kann und Werber, die bombastischeren Wohnräume ganz fertig gestellt und genügend ausgestattet sind, sollen auch in diesen Forts permanente Wachkommandos, welche wie bei den anderen Forts nicht mehr täglich, sondern monatlich abgelöst werden, untergebracht werden. Die ersten dieser Wachkommandos werden mit dem 1. April d. J. in Wirksamkeit treten.

Bern, 1. April. Der Westpostvertrag ist nunmehr von sämtlichen 20 Unterzeichnern des Entwurfs ratifizirt. Es bestätigt sich, daß auch Frankreich seinen Beitritt zugesichert hat. Der Austausch der Ratifikationen wird am 3. Mai stattfinden.

Triest, 2. April. Der Kaiser Franz Joseph ist heute Morgen hier eingetroffen. Am Bahnhofe werden derselbe

Drum sei auf der Hut,  
Du braunes Kind,  
Ich bin wie das Wetter  
Und wie der Wind!

Nun begann der letzte Vers in d. r. ersten Waise:  
Das weiße Tuch —  
Sag's nicht mehr grüßend weh'n,  
Zigeunerdu!  
Hast in mein Herz geseh'n!

Lang verhalten die Worte wie in der Ferne und noch einmal kante es zitternd herüber getragen von der reinen Winterluft:

Zigeunerdu —  
Hast in mein Herz geseh'n!

„Er hat seine Stimme wieder“, sprach Iberia laut — „und sie ist schöner als sie je war. Nun brauche ich nicht mehr allein zu singen, er muß mich wieder begleiten, wie in den alten vergangenen Tagen.“

Es fehlte nicht viel, so wäre sie hinausgefliegt, den wilden Vogel einzufangen damit er mit ihr singe, doch Agnata hielt sie zurück.

„Er wird die Waise sehr schön celebriren mit dieser herrlichen Stimme“, sagte sie.  
Erwäthert begann sich Iberia und kehrte zurück zu ihrem Sitz.

„Meine Mutter wird auf mich warten“, sagte sie rasch und besaß einem Diener, ihr Hof vorzuführen.  
„Möchtest du mich nicht begleiten?“ fragte sie Agnata „und bis zum Abend bei uns in Bronofono bleiben?“  
Agnata sagte zu, nur wünschte sie ihren Vetter davon zu benachrichtigen, und ihn zu bitten, daß er sich ihnen anschleße.

„Er ist den ersten Tag hier“, sprach sie mit der gewohnten Rücksicht — „er könnte sich verlegt fühlen, wenn ich ihm nicht diese Stunde widmete.“  
(Fortsetzung folgt.)





Dienstag frischen Seedorsch bei G. Friedrich, Bärgeße 10, am Markt.

Auction.

Mittwoch den 7. April c. Nachmittags 1 Uhr verleihere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts in der von Bismarck'schen Concurssache von hier...

W. Elste,

Verwalter der Bismarck'schen Concurssache.

Schulbücher, Atlant. C. billigt... neu alt bei Petersen, Schulberg 18. Vieles zum halben Preis.

Bandwurm befehtigt (auch breittlich) in 2 Stunden sicher und gefahrlos Dr. med. Ernst in Leipzig.

Für Gartenanlagen und Gräber empfiehlt hochstämmige und niedrige Rosen, jungen Buchsbaum, verschiedene Sträucher u. Stauden, Grasflanzen, billigt die Gärtnererei von C. Braeter, Selbstir. 13.

Ein Clavier, f. Anf. verl. Bl. Kirche 13. Eine seit 50 Jahren bestehende Fleischeri in Halle, mit geräumigen Geschäftsräumen, guter Lage...

Ein schönes Haus, herrschaftl. eingerichtet, mit Garten, veranuerungsfähig zu verkaufen in Giebichenstein, Nähe von Wittenberg. Off. Abt. unter A. 35 in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

find neue Kleidersecretäre, Kommoden, 3/4 Dbd. fluchtsichere Nachtschloße, 2thürige Kleiderkranke Selbstir. 21, Hinterh. 1 Tr. Eine polirte Kindersesselle billigt zu verkaufen Leipzigerstr. 13, 3 Tr.

Einem gebr. Kleidersecretär taugt G. Günz, Magdeburgerstr. 30.

Ein ziemlich neu Vadenkisch nebst Regal, passend in ein Biscuitalengeschäft, zu verkaufen Königsstr. 16.

Ein Kleiderkranke, Wäscheleier zu verkaufen Steinbocksgasse 1.

Stupf. Waschschiff verl. Bl. Kirche 5, 1. Gute trockene Lehmsteine zu verkaufen Martinsgasse 10.

Alle brauchbare Sandsteine sind zu verkaufen gr. Schlamme 10.

3 fast neue Fenster billig zu verkaufen gr. Ulrichstr. 52.

Ein braunes Pferd zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 halbjährige Schweine zum Fortfüttern verkauft Langgasse 18.

Eine neuntöndige Stiege mit Säulen zu verkaufen. Näheres Brunostraße 17.

Mehrere große Packkisten zu verkaufen alter Markt 3.

Einige Paar englische Kropfbanden zu verkaufen gr. Ulrichstr. 5, im Hof, 1 Tr.

Kleine Cessionen werden fortwährend gekauft Schulerhof 20.

Gold. Damenuhren billig zu verl., desgl. ein vollständiges Federbett Schulerhof 20.

Eine Anzahl noch im guten Zustande befindliche Laubenecker werden zu kaufen gesucht gr. Ulrichstr. 24, im Hofe, beim Kutischer.

1000 Zhr. werden sofort auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Abt. unter B. 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

5-6000 Zhr. werden auf ein hiesiges neu erbautes Grundstück zur alleinigen Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler sofort oder später zu leihen gesucht vor dem Steinthor 4.

Auch wird daselbst ein kleines Haus mit Gärtchen zu kaufen gesucht.

5000 Zhr. auf gute Hypothek gesucht. Abt. unter C. 44 in der Exped. d. Bl.

Ein Buchbinder-Gehülfe findet dauernde Beschäftigung bei Wily. Schwärz jun., Leipzigerstraße 20.

Ein Fabrik-Arbeiter wird gesucht Oberglaucha 2.

Ein ordentlicher Tischler-Geselle findet dauernde und lohnende Beschäftigung fl. Sandberg 5, part.

Ein Arbeiter in eine Stärfabrik sucht Steinweg 17.

Ein älterer Mann bei die Pferde und zugleich auch bei die Weiber zum Säubern wird gesucht Leipzigerstraße 80.

Ein Pferdewechter wird gesucht gr. Steinstraße 30.

Ein Kellerburche wird sofort gesucht im grünen Hof.

Ein Lehrling findet sofort Stellung bei F. Krüger, Bädermeister, lange Gasse 18.

Gesucht wird ein Laufburche von 14 b. 15 Jahren gr. Schlamme 4.

Ein kräftiger Burche von 15-17 J. wird gesucht Gelfstraße 2.

Ein Burche von 14-16 Jahren gesucht Mählgasse 2.

Ein junges Mädchen, welches vollständig im Maschinenbau bewandert und mit Einrichtung der Wäsche vertraut ist, findet Stellung.

Ida Böttger, Leinen-Wäsche-Fabrik.

Ein Mädchen wird sogleich gesucht, welches hürgerlich kochen, Scheuern, Waschen, Plätten etc. kann. Zu melden in d. Rose, Rannischestr. 20, Nachm. 2-4 U.

Zwei Kinder Mädchen von 14-16 J. sucht Bädergasse 1, part.

Ein Mädchen zum sofortigen Dienstantritt wird gesucht Wilhelmstraße 16, III.

C. Jungfer sucht, ord. Mädch. w. sof. 1. Mai u. 1. Juli n. Fr. Fleitinger, fl. Schlamme 3.

Ein Mädchen, auf Hofen gelehrt, wird gesucht Schmalgasse 1, 2 Tr.

Eine ordentliche, altliche Frau wird behufs Ausbesserung der Stadtkantenenhaus-Wäsche sofort gesucht. Anmeldungen nimmt der Hospital-Inspector Mund entgegen.

Eine Frauensperson zum Heimmachen, die auch zugleich etwas Aufsichtung mit übernehmen kann, wird gesucht Gelfstraße 72, Hof 1 Treppe (Mittags 1-3 Uhr).

Ein unverheirateter Mann v. Lande sucht Stellung als Lagerverwalter, Aufseher, Bote oder sonst ähnlichen Posten. Gefällige Offerten bittet man unter Abt. Nr. 107 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein streng rechtlicher Mann sucht Stellung als Aufseher, Portier, Schachtmeister etc. Offerten wolle man gefälligst der Annonce-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a. S., unter C. A. 2886 baldigst einleiten.

Eine ordentliche Frau sucht eine Hausstelle zu übernehmen. Näheres bei Frau Fleitinger.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, 16 Jahre alt, sucht durch mich sofort ein Unterkommen als Kindermädchen oder in leichte Hausarb. L. Schwennide, fl. Sandberg 18.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Herrschaft Stellung. Zu erfragen Mittelweg 10.

Anständ. Mädchen von 16 J. sucht Dienst. Näheres bei Mad. Lippert, grüner Hof 12.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von außer halb sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Klengasse 12, v. 2 Tr.

Sprach- und Elementarunterricht erh. eine gepr. Lehrerin Moritzwinger 9a, p.

Stuhlflucherei

wird besorgt Möbel, Stuhl- und Sopha-Fabrik alter Markt 3, G. Beyer.

Pelzsachen

übernehme zum Confectioniren Chr. Voigt.

Klagen, Gesuche, Reclamationen, überhaupt alle schriftlichen Arbeiten jeder Art fertigt sachgemäß L. Schwennide, Privatsecr., fl. Sandb. 18.

Zum Streichen und Klittirjen empf. sich Frau Dblt, fl. Brauhausgasse 24, part.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Herrschaften und Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Steinweg 42, sondern Erdöl, Steinbocksgasse 1 wohne.

Frau Schulz, Handelsfrau.

„Iduna“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. d. S.

Wir erlangen hierdurch zur Kenntnis der Mitglieder unserer Gesellschaft, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr in dem Locale des Gasthofs „zum Kronprinzen“ hiersebst abgehalten werden wird.

In Betreff der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung verweisen wir auf die Bestimmungen in § 12 des Statuts von 1872 resp. § 16 der Statute von 1863 und 1854.

Die Legitimation der theilnehmenden Mitglieder muß vor Beginn der Versammlung durch Vorzeigung der betreffenden Versicherungs-Police und der letzten Prämiens-Drittung geführt werden.

Bevollmächtigte stimmberechtigte Mitglieder haben ihren Auftrag durch beglaubigte Vollmacht und die Stimmberechtigung ihres Auftraggebers durch Bescheinigung des betreffenden Generalagenten nachzuweisen.

Der Eintritt in das Versammlungslocal wird nur gegen Legitimationskarten gestattet, welche im Bureau der Gesellschaft bis spätestens am 30. April täglich von 8 bis 4 Uhr in Empfang genommen werden können.

Tages-Ordnung.

- 1) Jahresrechnung und Beschlußfassung über die zu ertheilende Entlastung. 2) Beschlußfassung über Anträge eines Gesellschaftsmitgliedes bezüglich auf verschiedene Bestimmungen des revidirten Statuts von 1872. 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der auscheidenden Herren Oberbürgermeister von Vogt und Director Büttner.

Vom 24. April c. ab wird jedem Mitgliede ein Exemplar der Bilanz und der Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben auf Erfordern im Directions-Bureau angehängt.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“.

von Voss, Vorsitzender.

Ich wohne jetzt Schmeerstraße 25, II. Etage. A. Kleeser, Privatsecretair.

Meine Wohnung befindet sich Dorothienstraße 1.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab gr. Ulrichstraße 8, 1 Tr.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab Mannischestraße 4.

Ich wohne jetzt in meinem Hause Langegasse 23.

Neumann sen., Daubedermittler.

Laden nebst Wohnung wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung zum 1. October zu mietzen gesucht. Näheres Leipzigerstr. 21 im Laden.

Ein Haus zu Studentenwohnungen passend, wird bald zu pachten gesucht. Off. Offerten werden unter A. S. in der Exped. erbeten.

Eine Wohnung mit Werkstat, wenn möglich mit fl. Laden wird baldigst zu mietzen gewünscht und Offerten unter H. H. 6686 bei der Annoncen-Expedition von J. Bard & Cie., große Ulrichstr. 47, niederzulegen.

Eine Wohnung von circa 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör und eine trockene Parterre-Niederlage, wo möglich Mitte der Stadt, wird per 1. Juli cr. zu mietzen gesucht. Offerten unter B. 3. 2880 durch Rudolf Mosse erbeten.

Junge Eheleute suchen zu Johanni eine Wohnung im Preise von 24-30 R. Näh. Garz 44, part. I.

Eine mittlere Wohnung, 2 St., 2 R. ober Stube, Kam., K. und Werkstat, sucht Mitte der Stadt ein pünktlicher Mietzahler. Näh. in der Exped. d. Bl.

Wohnung für 2 Leute bis 40 R. sof. gel. Näheres Köpferplan 9.

Stube und Kammer für eine sehr ordentl. Person zum 1. Juli auf dem Harze oder in der Nähe gesucht.

Leipzigerstraße 11, 1 Tr.

Ein Kind in Ziehe zu nehmen Sommergasse 1.

Ich warne hiermit Obermann meiner Frau Caroline geb. Bartlitz auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leisten.

Die Säumnigen werden hiermit erinnert ihre Pfänder einzulösen, sonst werden sie binnen 8 Tagen verkauft.

Söpfer, Gelfstraße 46.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Nach langen Leiden entschlief heute Nacht 2 Uhr in seinem 55. Lebensjahre sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater Wilhelm Sübner.

Diese Trauernachricht allen Verwandten u. Bekannten mit der Bitte um stillen Theilnahme Halle, den 5. April 1875.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere theure unvergessliche Mutter u. Großmutter, Frau Marie Ketscher geb. Neuhoff, im Alter von 73 Jahren 1 Monat. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Halle, den 4. April 1875.

Todes-Anzeige. Sonntag den 4. d. M. Abends 10 1/2 Uhr starb unsere kleine Frieda nach hartem Kampfe im Alter von 9 Monaten 2 Tagen. Dies unsern Freunden u. Bekannten statt jeder besonderen Meldung.

Die tiefbetrübten Eltern Gottlob Heine u. Frau nebst Kindern.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die Nachricht, daß gestern Abend 11 Uhr unsere liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter, Frau Johanne Amalie Kirken geborene Wagner nach langen Leiden sanft entschliefen ist.

Halle, den 5. April 1875.

Der Lehnerr omor. Z. Kirken, Anton Angermann und Frau Emilie geb. Kirken.

Viele Verehrer und Freunde unserer reizenden Courette und halben Landemannin Fräulein Marianne Winkler wünschen dieselbe recht bald als „Marie“ in Vorhänge reicher Oper zu sehen.

„Der Waffenschmied“

Sonntag Abend i. d. Steinstr. ein Nothbuch verl. Geg. Bel. abzug. Nach. Thurm-Laden 10.

Schwedische Zeitung m. deutsch. Uebersetzung verl. Geg. Bel. abzug. in d. Exped.

Ein hellbrauner Kleiderkoffer ist von Eröllwig bis zur Weintraube verloren. Abzug. (H. 5, 841 b.) Leipzigerstraße 103, I.

2 Thaler Belohnung dem Wiederbringer einer am Mittwoch verlorenen Broche. Abzug. gr. Ulrichstr. 5, I.

Ein feidener Regenschirm ist irgend wo stehen geblieben. Bitte um Rückgabe gr. Ulrichstraße 5, I.

Vor 8 Tagen ein Spitz gel. Garz 32.

Wasserstand der Saale bei Trotha. 5. April Abds. am Unterp. 1 M. 80 C.

6. April Morgs. am Unterp. 1 M. 80 C.



# Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin

Rathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

P. P.

Halle, den 6. April 1875.

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage neben meiner Werkstatt zur Aufertigung seiner Herren-Garderobe, kl. Klausstraße 7, ein Lager von Tuch- und Buxskin und allen Neuheiten in- und ausländischer Stoffe, nebst einem Lager fertiger Herren-Garderobe errichtet habe.

Dieses dem geehrten Wohlwollen eines mich beehrenden Publikums unter Zusicherung (bei accurater Arbeit, reeller, prompter Bedienung) der billigsten Preisstellung (einen completeiten Anzug liefert schon von 15 Thlr. an) bestens empfehlend, zeichnet achtungsvoll

**E. Umbach, Herren-Kleidermacher, kl. Klausstraße 7.**

Von heute ab verlege ich meine Wohnung und Geschäft von Schmeerstraße 24 nach gr. Märkerstraße 4.

Halle, den 3. April 1875.

**A. Pressewall, Schneidermeister.**

## Geschäfts-Verlegung.

Heute verlege ich mein Berliner Oenlager von der kl. Klausstraße 7 nach der kl. Klausstraße 13.

Franz Schuster.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager eleganter Zimmeröfen, als: Kamin-, Gitter-, Grund- und Mantelöfen in Schmelz und Bezug, sowie auch Öfen mit eisernen Unterfassen mit und ohne Kocheinrichtung; Kochherde in den bewährtesten Constructionen für Privathäuser, Hotels u. Landwirthschaften. D. O.

**Bur Strohhutwäsche**

empfeilt sich

[B. 6358.]

**W. Pospichal, Strohhutfabrik, 52, gr. Ulrichsstraße 52.**

## Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung sollen meine sämmtlichen Weiß-, Woll-, und Posamentierwaren zum Selbstkostenpreis schnell ausverkauft werden.

Eine Partie Corsetts, Chemisets und Schlipse empfehle als ganz besonders billig. L. Ziessler, alter Markt 1.

## Hensel & Müller,

**Holzhandlung und Dampfsägewerk in Halle a. S.,**

empfehlen ihr Lager aller gangbaren Arten

**Bau- und Tischlerhölzer**

und liefern auf Bestellung:

Geschnittene Kanthölzer nach Dimensionen, gehobelte, gespundete und gefügte Fußbodenbretter, Parquetfußboden, Thüren, Thürbekleidungen u. Futter-Schlagleisten, Fussleisten, Jalousie-stäbe und Uebernehmen für Lohm den Ausschnitt von Rundhölzern, sowie das Hobeln, Fügen und Spunden von Brettern. (H. 5,402 b.)

P. P.

## 58. Geiststraße Nr. 58.

Einem hochwohlwollenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Geiststraße Nr. 58 eine

## Butter- und Delicateßen-Handlung

errichtet habe. — Ich werde bemüht sein, bei streng reeller und guter Waare die billigsten Preise zu berechnen.

Halle, den 6. April 1875.

Achtungsvoll

Aug. Klar.

P. P.

Mit heutigem Tage haben wir der Frau Wittwe J. Herdt in Halle a. S., Schmeerstraße Nr. 20 den Detail-Verkauf unserer sämmtlichen

**Waschseifen, Parfümerie- und Coiletteartikel** übertragen. Das Lager ist stets vollständig assortirt und empfehlen diese Einrichtung Ihrem geehrten Wohlwollen.

Magdeburg, den 6. April 1875.

**Kluge & Co., Königliche Hoflieferanten.**

Dampf-Seifen- und Parfümeriefabrik.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mein großes Lager aller Sorten **Waschseifen** in bekannter Güte, **medicinische Seifen** sowie alle **Parfümerie- u. Toiletteartikel** bis zu den feinsten Oeuren, zu Fabrikpreisen bestens empfehlend.

Halle a. S., den 6. April 1875.

Wittwe J. Herdt, Schmeerstraße 20.

Niederlage der Dampf-Seifen u. Parfümerie-Fabrik von Kluge & Co., Königliche Hoflieferanten in Magdeburg.

P. P.

Halle, den 4. April 1875.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir das unter unserer Firma geführte **Weißwaren- und Wäsche-Geschäft** mit dem heutigen Tage dem Herrn **Louis Kehling** käuflich übergeben haben.

Indem wir für das uns in so hohem Maasse geschenkte Vertrauen hiermit bestens danken, bitten wir dasselbe auch auf unseren Herren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Geschw. Schwer.**

Bezugnehmend auf obige Annonce werde ich bemüht sein, den guten Ruf des übernommenen Geschäfts anrecht zu erhalten und bitte ein geehrtes Publikum mich auch ferner sein freundliches Wohlwollen gütigst zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

**Louis Kehling,** vorm. Geschw. Schwer. Leipzig-Str. 93.

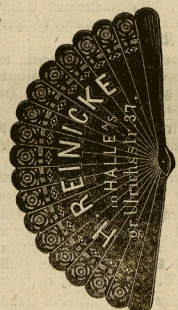
Mit heutigem Tage ist in der Steinhöhle zu Giebichenstein ein **Mehlhandel en gros und en détail** eröffnet worden; den geehrten Consumenten werden bei reeller Bedienung billige Preise zugesichert.

## Die Hutfabrik von Aug. Berger

hät ihre Strohhutwäsche bestens empfohlen.

## Möbel-Magazin Geiststraße 63

empfeilt Lager birkener u. lichter Möbel sowie Polsterwaren und sichert bei solcher Arbeit sehr billige Preise.



Promenaden-Fächer von 2 1/2 Gr. an, bei **H. Heincke,** 37. gr. Ulrichsstraße 37.

## Strohöhle

empfehle ich einen großen Vorrath, garnirt auch ungarirt, zu außerordentlich billigen Preisen; auch sind dabeiselt sehr billige Blumen und Band zu verkaufen

**K. Diekau,** Rathhausgasse 19, i. l. 900 gaugb. Schulbücher, enorm billig bei **Petersen, Schulberg.**

**Baumwolle, Zwirn, Band, Stulpen** und dergleichen Artikel verkauft billig **K. Diekau,** Rathhausgasse 19.

**Gummibälle** in großem Detail empfiehlt billigst **G. Kerstiger,** Leipzigerstr. 21.

## Portland-Cement,

Gyps, in Säcken und ausgehoben, Noth offerirt zu billigstem Preis **Bernh. Blostfeld,** Thalgaße 1.

## Emser Pastillen

In plombirten Schachteln vorräthig in Halle in Dr. Jaeger's Hirsch-Apotheke, in J. C. Paps's Engel-Apotheke, sowie im Engros-Lager bei **Helmboldt & Co.**

## Jeder Husten

wird durch meine Katarrrhöden schnell geheilt. Diese sind in Beuteln, à 3 Gr. stets vorräthig in der Conditorei von **F. David** in Halle a/S.

Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u. Schulbücher für alle Schulen, alt, neu, billig!!! bei **Petersen, Schulberg.**

## Stadt-Theater.

Dienstag den 6. April 1875.

9. Vorstellung im Abonnement:

**Die Jüdin.**

Große Oper in 5 Acten von Halevy.

## Weintraube.

Dienstag den 6. April

**Grosses Extra-Concert**

von **Galleschen Stadt-Orchester.**

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Bf.

**W. Halle,** Stadt-Musikdirector.

## Neues Theater.

Heute Montag den 5. April

**Abschieds-Concert**

von **Schöpfers Gesellschaft.**

## 58. Geiststraße 58.

1. Hutterausbutter, beste Thüringer Salzbutter, Ementhaler Schweizerkäse, f. Hartz und fetten Kamburger Käse, Gutscher Cerebratur, echte Jauerische u. Magdeburger Knoblauchwürste, Salz, marinierte u. geräucherter Heringe, hochrothe Weijna-Apfelinen, Sardinen in Öl, Sardinen in Piclets u. u. hält stets frisch auf Lager

**August Klar,** Geiststraße 58.

NB. Fette Aelster und Capische Bäcklinge, Aelster Sprouten ff.

Extra frischen See- dorsch und **grüne Heringe** empfiehlt **Friedrich Kraemer.**

## Fleisch-Verkauf.

Dienstag den 6. April sowie jeden Markttag sehr fettes Ochsenfleisch, im Gasthof zum Schwan. Billige Preise.

**F. Könnig,** Umflescher.

## Achtung!

Großer Ausverkauf von geräucherter Schweinefleischwaren, Alles genau auf Trichinen untersucht.

500 Speckseiten, 500 Schinken, 500 Rämme und Würste, Alles Primaware, soll und muß binnen 14 Tagen für jeden nur annehmbaren Preis ausverkauft werden.

Wiederverkäufer, Restaurateure und große Wirtschaften macht vorzüglich darauf aufmerksam **Fr. Thurm.**

Besonders bemerke noch, daß es nur von mir selbst geschlachtete Waare und kein zusammengelaufener Schwindel ist **Fr. Thurm.**